



## Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2020/21

### Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter  
Direktor

18.06.2021

## 0. Vorwort des Schulleiters

Meine im letzten Schuljahresbericht zum Ausdruck gebrachte Hoffnung auf ein baldiges Ende der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Schulen wurde nicht erfüllt. Über das gesamte Schuljahr lösten sich saLzH<sup>1</sup> und Wechselunterricht<sup>2</sup> gegenseitig ab. Der Wunsch nach einer vollständigen Schulöffnung blieb ergebnislos.

Damit einhergehend, waren auch Unterrichts- und Schulentwicklung eingeschränkt. Eine starke Entwicklung vollzog unsere Schule jedoch im Bereich der digitalen Lern- und Lehrformen. Die hier gewonnene Routine der Kolleginnen und Kollegen in der Arbeit mit der schuleigenen Lernplattform und BigBlueBotton.<sup>3</sup> ist beachtlich.

Schnell erkennbar wurde in diesem Jahr aber auch, dass mehr Schülerinnen und Schüler als erwartet mit den Schwierigkeiten des Distanzlernens zu kämpfen hatten. Motivationsunlust oder Schwierigkeiten, sich selbst den Tag zu strukturieren, führten bei einigen zu erheblichen Lernausfällen. Auch wenn unsere Schule mit Fördermöglichkeiten diese Kinder und Jugendlichen während der kompletten saLzH-Phase stärkte, sind im kommenden Jahr besondere Förderungen für die betreffende Schülerschaft weiterhin notwendig. Die geplanten Maßnahmen werden dann im Abschlussbericht des nächsten Schuljahres ausgewertet.

Die Schule an der Dahme hatte in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung hinsichtlich der Anmeldezahlen vollzogen und auch in diesem Jahr gab es einen weiteren Anstieg. Zum ersten Mal in der Geschichte der Schule reihten wir uns in den Kreis der Sekundarschulen ein, für die man, um sicher aufgenommen zu werden, eine gymnasiale Empfehlung aus der Grundschule mitbringen muss. Das ausgewogene Profil, ein angenehmes Lernklima und natürlich nicht zuletzt die gymnasiale Oberstufe führten schließlich zum bestehenden Marktwert der Schule.

Auch in diesem Schuljahr drehte sich das Personalkarussell. Mit Frau Glöckner begrüßen wir eine neue Kollegin, die ihre Ausbildung tauf frisch am John-Lennon-Gymnasium beendet hat. Mit einem Dank verabschieden wir Frau Dr. Bisinger und Frau Laube. Frau Klenner wird uns als Referendarin verlassen und beginnt ihr Lehrerinnendasein an einem Oberstufenzentrum in Lichtenberg. Mit befristeten Verträgen für dieses Schuljahr ausgestattet, helfen in bewährter Manier Herr Ebeling, Frau Bergland, Herr Herzog und Herr Bookert aus.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für die eigenständigen Zuarbeiten der Verantwortlichen der Fachbereiche, den Mitarbeiterinnen der Schulsozialarbeit und der Mittelstufenleitung bedanken. Der größte Dank geht jedoch an mein Kollegium, welches trotz ständig wechselnder und häufig sehr spät erscheinender Informationen durch die Senatsverwaltung überwiegend motiviert den Schulalltag meisterten.

Aufgrund der genannten Einschränkungen wird dieser Schuljahresbericht etwas kürzer ausfallen und kann auch nicht umfänglich die Qualitätsbereiche und –merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin berücksichtigen.

---

<sup>1</sup> saLzH ist die Abkürzung für schulisch angeleitetes Lernen zu Hause.

<sup>2</sup> Wechselunterricht beschreibt die Präsenz, jeweils einer halben Klasse, aller zwei Wochen in der Schule.

<sup>3</sup> BigBlueBotton ist eine Open-Source-Software, die Audio- und Videokonferenzen ermöglicht.

## 1. zu Lehr- und Lernprozessen

### Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch/Darstellendes Spiel

Das Schuljahr 2020/2021 war auch für den Fachbereich Deutsch ein Schuljahr voller Herausforderungen. Schulschließungen, Wechselunterricht und Hygienebestimmungen beeinflussten den Deutschunterricht immens. Dennoch blickt der Fachbereich auf einige Höhepunkte sowie eine erfolgreiche Entwicklung der Unterrichtsqualität zurück. Dies ermöglichte die Organisation digitaler Fachkonferenzen – sowohl in der Mittel- als auch in der Oberstufe.

#### ❖ Unterrichtsentwicklung im Fach Deutsch

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich im Schuljahr 2020/2021 zu Beginn der Umsetzung beschlossener Fördermaßnahmen zur Steigerung der Lesekompetenz unserer SchülerInnen. So wurden in vielen Jahrgangsstufen erstmalig Operatoren-Fächer erstellt und im Präsenzunterricht erprobt. In den siebten Klassen wurde außerdem das regelmäßige Leseflüssigkeitstraining etabliert. Zudem bereicherte ein intensiver kollegialer Austausch von Möglichkeiten des digitalen Lernens den hybriden Deutschunterricht.

In der Sekundarstufe II intensivierte der Fachbereich die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch der Grünauer Gemeinschaftsschule. Hinsichtlich der Herausforderungen, welche die Schulschließungen mit sich brachten, trat das Kollegium in den intensiven Austausch über digitale Unterrichtsmöglichkeiten. So wurden beispielsweise Methoden gesammelt, die das intensive Leseverständnis auch im digitalen Deutschunterricht fördern. In diesem Jahr arbeiteten die Deutschkurse außerdem verstärkt mit Portfolios, um das selbstständige Arbeiten der Schüler zu unterstützen und die Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen schon vorher organisatorisch zu entlasten.

#### ❖ Unterrichtsentwicklung im WPU „Vom Buch zum Film“

Der Kurs "Vom Buch zum Film" hat sich erstmalig in diesem Schuljahr gebildet. Im Vordergrund stand zunächst die Erschließung der wichtigsten filmtheoretischen Aspekte. Nach dem "Theorieprogramm" wurden sowohl der Film als auch der Roman "Die Wolke" von Gudrun Pausewang inhaltlich erschlossen und hinsichtlich verschiedener Aspekte verglichen - mit erstaunlichen Ergebnissen. Im zweiten Halbjahr konnten die Schüler dann selbst einen Film und dessen literarische Grundlage wählen und ein Portfolio erstellen.

#### ❖ Höhepunkte im Fach Deutsch

Trotz der besonderen Herausforderungen, die das Schuljahr geprägt haben, blicken wir auf einige Höhepunkte zurück: Auch in diesem Jahr fand im Oktober in der Sekundarstufe I zum Beispiel wieder der traditionelle Projekttag „Tag der Kulturen“ statt. Die SchülerInnen besuchten Workshops zur szenischen Arbeit mit Balladen, arbeiteten mit „Culture on the Road“ zusammen und konnten sich bei Stadt-Rallyes durch Köpenick sowie durch die Berliner Innenstadt beweisen.

Wir freuen uns schon darauf, unsere sonst so üblichen Exkursionen zur Leipziger Buchmesse, zahlreiche Theaterbesuche, aufregende Kursfahrten und auch den Tag des Lesens schnellstmöglich wieder durchzuführen.

## Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

Ein Arbeitsschwerpunkt lag in der Weiterarbeit an den Verknüpfungen des Fachunterrichts innerhalb des Fachbereichs. So wurden Projekte, besonders in der Verbindung der Fächer Physik und Chemie besprochen und geplant. Ein Beispiel für die sinnvolle Zusammenführung beider Fächer ist das Archimedes-Projekt, welches in Klassenstufe 7 beginnt und auch als Lernausgangslage für die ehemaligen Grundschüler dient. Darauf aufbauend schließt sich das Wasserprojekt als Stationsarbeit in den Fächern Physik und Chemie an.

Einen beträchtlichen Abstimmungsbedarf gab es im naturwissenschaftlichen Bereich zur Vorbereitung und Durchführung des saLzH-Unterrichts. Besonders für die Durchführung der online-Konferenzen nahm der Austausch zu Inhalten einen großen Raum ein. Damit konnte garantiert werden, dass die Lernenden aller Klassen zielgleich Aufgaben und Arbeitsaufträge bearbeiten konnten. Manche Videokonferenzen wurden teilweise gemeinsam durchgeführt, auch um das Webkonferenzsystem BBB zu üben oder auch einfach gegenseitige Hinweise zur Verbesserung des Arbeitens zu geben.

Aber nicht nur im saLzH, sondern auch im Wechselunterricht wurden die Unterrichtseinheiten häufig gemeinsam geplant und abgesprochen.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen haben einige Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen im November am Heureka- Wettbewerb der Naturwissenschaften teilgenommen. Langsam wird es zur Tradition an unserer Schule! Insgesamt haben sich 41 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 und 13 der Klassenstufe 8 durch die Aufgaben gequält.

### Klassenstufe 7

Name	Vorname	Punkte	Platz	
Engler	Marco	152	1.	Schulebene
Michaelis	Lara	144	2.	Schulebene
Claßen	Lilith Freia	136	3.	Schulebene
Liedtke	Tim Max	133	3.	Schulebene

### Klassenstufe 8

Name	Vorname	Punkte	Platz	
Betcke	Paul	136	1.	Schulebene
Sommer	Sky Steven	131	2.	Schulebene
Zwetschke	Pascal	128	3.	Schulebene

Erstmalig gab es mit Lucas Rettig aus der Klasse 8c einen Teilnehmer, der es in die Landesebene geschafft hat. Mit 167 Punkten erreichte er einen 3. Platz im Land Berlin.

## **Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Fremdsprachen**

Auch der Fachbereich Fremdsprachen war im Schuljahr 2020/21 mit den Herausforderungen des SaLzH konfrontiert und musste sich rasch und geschlossen auf die häufig wechselnden, aber vor allem völlig neuen Umstände einstellen. Durch regelmäßige Absprachen und den intensiven Austausch im Team konnte diese Hürde gemeistert werden.

Unser Team hat geschlossen und sich gegenseitig unterstützend zusammengearbeitet, und wir alle haben während dieser Zeit sehr viel dazugelernt.

Eine Herausforderung war es für die Lehrkräfte des Fachbereichs, sich binnen kürzester Zeit in alternative Lernszenarios einzuarbeiten und diese so anzuwenden, dass die Schülerinnen und Schüler zu Hause erreicht werden. So lernten sie die online- Angebote z.B. der BBC zu schätzen, deren vielfältige digitale Lernformate in den Unterricht integriert wurden. Podcasts und Videoclips haben Einzuge gehalten und waren oft Ausgangspunkt reger Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern vor den Bildschirmen. Plattformen wie „Paddlet“ nutzten die Lehrkräfte zur übersichtlichen Organisation des Unterrichts. Der „Sofatutor“ war ein regelmäßiger Gast unserer Unterrichtsstunden.

Das Fremdsprachenteam hat seine Möglichkeiten der digitalen Unterrichtsgestaltung sukzessive ausgebaut und ist nun in der Lage, auch mit Stolz auf das Geleistete der wirklich intensiven letzten Monate zurückzublicken. Die Wichtigkeit, diese Erfahrungen und das erworbene Wissen auch weiterhin zu nutzen, wurde auf der online- Fachkonferenzen noch einmal ausdrücklich betont. In dieser Hinsicht hatte die Organisation des saLzH eine enorme Bedeutung für die Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts. Möglichst viele dieser digitalen Elemente sollen somit weiterhin verwendet werden, um eine große Bandbreite digitaler und medialer Tools zur Verfügung zu haben, damit abwechslungsreich, motivierend und sprachkompetent gearbeitet und gelernt werden kann.

Auch wenn die schriftlichen und mündlichen Prüfungen in diesem Jahr auf Grund von Corona nicht stattfanden, war es dem Fachbereich Fremdsprachen dennoch wichtig, diese zumindest zu simulieren. Damit sollte den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, diese Prüfungssituation wenigstens einmal zu durchlaufen, damit sie ein Gespür dafür entwickeln können und in der späteren Oberstufe besser gewappnet sind.

## **Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften**

Im Schuljahr 2020/21 hat sich das Kollegium des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften mit den folgenden Aspekten befasst:

### **❖ Unterrichtsentwicklung im Fach Gesellschaftswissenschaften**

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich folgenden Schwerpunkten:

- Integration von Ethik als Einzelfach sowie
- die Erarbeitung von Methodenkarten.

Die Integration von Ethik ist gut vorangeschritten und nach einer finalen Überarbeitung der fachspezifischen Methodenkarten, werden diese ab nächstem Schuljahr in den Unterricht integriert werden können. Außerdem überarbeitete der Fachbereich das Wahlpflichtkonzept und baute sein Angebot dahingehend aus. Derzeit wird an der Umstrukturierung des

gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtes gearbeitet, um fachspezifisch einen noch vertiefenderen Unterricht anbieten zu können.

In der Sekundarstufe II intensivierten wir die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich der Grünauer Gemeinschaftsschule. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Sicherung gemeinsamer Standards bei der Klausurkorrektur und -bewertung sowie die Erstellung mündlicher Abituraufgaben.

#### ❖ Höhepunkte im Fach Gesellschaftswissenschaften

Auch am Ende des Schuljahres 2020/21 lässt sich auf (geplante) Projekte, Wettbewerbe und außerschulische Höhepunkte zurückblicken:

- Erneut nahmen Schülerinnen und Schüler beider Sekundarstufen am alljährlichen Amnesty International Briefmarathon teil und setzen sich so für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit ein, auch fachübergreifend organisierte der Fachbereich die Teilnahme.
- Außerdem führten mehrere Klassen das Palmölprojekt durch und setzten sich erfolgreich mit nachhaltigem Konsum von Palmöl auseinander.
- Leider entfielen die Teilnahme am Heureka Weltkundewettbewerb und der Tag der Gesellschaftswissenschaften aufgrund der Pandemieauswirkungen.

Im Schuljahr 2020/21 hatte der Fachbereich 21 unterrichtende Fachlehrkräfte zu verzeichnen. Während des Schuljahres betreute der Fachbereich sechs Referendarinnen und Referendare, von denen bereits zwei ihr Referendariat mittlerweile erfolgreich abgeschlossen haben.

#### **Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport**

Das Schuljahr 2020/21 ist geprägt von der Pandemiesituation und den damit verbundenen schulischen Einschränkungen. Eine große Aufgabe auch für den Fachbereich Sport. Wir haben die Herausforderung angenommen, Methoden und Kompetenzen angepasst und alle Schulbeteiligten hoffentlich zum aktiven Sporttreiben im nichtschulischen Umfeld motiviert.

#### ❖ Projekte/Events:

- Präsentation des Fachbereichs am Tag der offenen Tür: Hier wurde filmisch ein Interview mit den Leitern des Fachbereiches erstellt, sowie ein Imagefilm zum Sportunterricht an der Schule an der Dahme gedreht. Beides konnte zum digitalen Tag der offenen Tür online betrachtet werden.
- Die Schulsportwettbewerbe fanden pandemiekonform nicht statt. Der Kontakt zu unserem Kooperationspartner ALBA (Oberschulliga Basketball) wurde dennoch regelmäßig gepflegt.
- Auch Sportfeste mussten ausfallen. Hier sind aber schon für das kommende Schuljahr mehrere geplant.
- Für die neuen 7. Klassen fanden in der ersten Schulwoche ein gemeinsames Sportfest, sowie ein Teambildungstag mit Kanufahren und Bogenschießen statt. Der Fachbereich Sport war hier unterstützend vor Ort.

Als sportliches Zusatzangebot können nun auch wir auf die Erfahrungen bei der Durchführung eines Onlinekurses zurückgreifen. Über einen Zeitraum von 10 Wochen realisierte der Fachbereich Sport ein freiwilliges Zusatzangebot für alle am Schulbetrieb

Beteiligten. Schülerschaft, Eltern und Angehörige sowie Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit hatten die Möglichkeit, immer mittwochs von 17 – 18 Uhr am Onlinesport unserer Schule teilzunehmen. Dort wurde wöchentlich eine ansprechende Mischung aus Koordination und Kondition angeleitet. Nicht zuletzt aufgrund des positiven Feedbacks wird dieses Zusatzangebot als sportlicher Erfolg verbucht. Eine gute Durchmischung der Teilnehmenden zeigte zudem, dass der Weg des Onlinetrainings in diesen Zeiten genau der richtige war. Über eine Fortsetzung des Online-Dahmesports wird bereits nachgedacht.

❖ Woran wurde gearbeitet:

- Erarbeiten von Konzepten zur zielgerichteten Durchführung von Outdoorsport in Kleingruppen.
- Verstärkter Theorieunterricht mit den Schwerpunkten Medienbildung und Sprachförderung.
- Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), FEZ (Sportfeste) und KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung an den Sportfesten) durch regelmäßige Kommunikation.
- Erweiterung des Inventars in den Bereichen Koordination, Kraft und Rückschlagspiele.
- Etablieren von digitalem Sportunterricht: Anbieten, Anleiten und Erklären von Tabatas, Führen von Sporttagebüchern, allgemeine Koordinations-, Kraft- und Beweglichkeitsschulung via digitalen Arbeitsumgebungen.
- Sensibilisieren für die Bedeutung von Entspannungstechniken.
- Einführen einer sinnvollen und zuverlässigen Feedbackkultur.
- Förderung der Selbstständigkeit und Motivation zum lebenslangen Sporttreiben.
- Entwerfen und Durchführen von alternativen Leistungsbewertungen.

#### **Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik)/BSO<sup>4</sup>:**

Zu den diesjährigen Schwerpunkten zählten die Absprachen von Lerninhalten und Methoden und die Festlegung der Standards für den Berufswahlpass und „Mein digitaler Ordner“. Weiterhin mussten saLzH-Alternativszenarien für die Praktika in 8, 9 und 10 vorbereitet, aber auch die Verwendung geeigneter Unterrichtsmaterialien für das saLzH besprochen und organisiert werden. In einem weiteren Treffen wurde über die notwendige Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln entschieden.

Noch in Präsenz konnten die 10. Klassen im September 2020 an der Ausbildungsmesse „Vocatum“ in der Arena teilnehmen. Dafür wurden Termine mit den ausstellenden Ausbildungsbetrieben vereinbart, wobei auch schon Vorstellungsgespräche stattfanden bzw. geübt wurden.

Ebenso in Präsenz und unter Einhaltung der Hygienestandards hatten die 8. Klassen noch im Dezember die Gelegenheit am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“ teilnehmen. An verschiedenen Stationen erprobten die Jugendlichen ihre Stärken.

---

<sup>4</sup> Das Konzept Berufs- und Studienorientierung bindet Schulen bei der beruflichen Orientierung ein. Zum BSO-Team unserer Schule gehören eine Lehrerin, eine berufliche Lehrkraft und eine Berufsberaterin.

In digitaler Form informierten sich die Lernenden der 8. und 9. Klassen über die Ausbildungsbetriebe, die sich auf Ausbildungsmesse „#seiDUAL“ präsentierten. Dies konnte auch gut im saLzH durchgeführt werden.

Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs nahmen an den digitalen Betriebsbesichtigungen der Ausbildungsallianz-Adlershof teil. Hier informierten sieben Betriebe der Hochtechnologie über ihre Produktion und über Ausbildungsmöglichkeiten im Technologiepark-Adlershof.

Am digitalen Tag der offenen Tür präsentierte sich der Fachbereich mit einer Präsentation und einem selbstgedrehten Video. Außerdem filmten sich die Mitglieder des BSO-Teams während einer Videokonferenz und erklärten darin ihre Arbeit. Dies war sehr passend, denn schnell wurde klar, dass die Beratungen der Jugendlichen aus dem 10. Jahrgang zur Vermittlung in Ausbildung oder zur Eintragung in weiterführende Schulen in Onlinekonferenzen stattfinden mussten. Mit Beginn des 2. Halbjahres fand die Onlineberatung wie üblich am Freitag statt.

Da viele Betriebe die Durchführung von Praktika aufgrund der derzeitigen Umstände gestrichen haben, musste auch das BSO-Team alle verbindlichen Schülerbetriebspraktika absagen. Ein Aspekt für diese Entscheidung liegt im Schließen der pandemiebedingten Lernlücken. Auf Antrag und unter Einhaltung der Hygienestandards, konnten jedoch individuelle Praktika und auch der Praxistag durchgeführt werden.

## **2. zur Schulkultur**

Spätestens mit dem 2. Schulhalbjahr kamen alle nicht unterrichtsrelevanten Schulangelegenheiten zum Erliegen. Die Arbeitsgemeinschaften konnten gemäß der Schulschreiben zur Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes kaum oder nicht mehr durchgeführt werden und nur wenige Arbeitsgruppen hielten ihren Betrieb aufrecht. An dieser Stelle berichten die AG „Elternarbeit“ und die Arbeitsgemeinschaft „Urban Gardening“ über ihre Tätigkeit während des Schuljahres im Lockdown.

### **Bericht der Arbeitsgruppen**

Auch die AG Elternarbeit konnte unter den gegebenen Umständen nur eingeschränkt wirken. Die Treffen fanden jedoch in regelmäßigen Abständen und online statt. Lehrkräfte und Eltern haben gemeinsam die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown aus Elternsicht gesammelt und die umgesetzten Maßnahmen der Schule besprochen sowie Lücken diskutiert. Schwerpunkte der gemeinsamen Diskussion über den schulorganisatorischen Ablauf in saLzH waren die nicht immer deutliche Transparenz der Notengebung für die Erziehungsberechtigten, aber auch die Machtlosigkeit einiger Eltern bei der fehlenden Motivation ihrer Kinder zum Lernen. Der Hinweis, ein digitales Klassenbuch anzuschaffen, wurde ebenso rege diskutiert. Mit der Einführung von „itsLearning“ wird auch für die Elternarbeit ein großer Schritt getan, da besonders Transparenz und Rückmeldung eine große Bedeutung für die Eltern haben. Die Elternakademie musste dieses Schuljahr leider aussetzen. Die Schulleitung möchte sich an dieser Stelle bei den aktiv an der Elternarbeit beteiligten Lehrkräften Herrn Hofmann, Frau Haase, Frau Heinzig und Frau Kürschner sowie bei der Schulsozialarbeiterin, Frau Heßlau, bedanken. Wir freuen uns aber auch darauf, dass die bisher beteiligten Mütter weiter an dieser AG Elternarbeit teilnehmen werden.

## **Bericht der Arbeitsgemeinschaft Urban Gardening**

Die AG Schulgarten (etwas peppiger bezeichnet: Urban Gardening) hat das Kalenderjahr 2020 mit dem Verarbeiten von Grün zu Adventschmuck wie immer beendet. Strukturell angeordnet ist die Arbeit der AG in übergeordnete Themen eingeordnet, z.B. die Bedeutung der nachwachsenden Rohstoffe (Gewürze- und Heilpflanzen) oder die Biodiversität im Schulhof (Pflanzen im Kreislauf Pollenlieferanten, Vogelnahrung, Altersbestimmung der Bäume). Der kleine Garten ist jetzt ein kleines Beispiel für die sogenannte Permakultur, denn die wiederkehrende Vegetation ist ein Kennzeichen dafür. Beispielsweise hat sich auch eine Bienenweide etabliert. Indem die Schülerzeitung darüber berichtete, stellt sie eine Vernetzung zweier Arbeitsgemeinschaften dar.

Gespannt blicken wir auf die neu gegründete AG Schulimkerei, die bereits ein Bienenvolk auf dem Schulgelände angesiedelt hat. Dafür wurde ein Areal mit Hilfe eines hohen Schulzaunes abgeriegelt. Die AG Urban Gardening pflanzt nun verstärkt Wildblumen an und schafft damit eine Bienenweide. Damit entsteht wiederum eine Vernetzung von Arbeitsgemeinschaften.

Neue Arbeitsbereiche der AG Urban Gardening werden in Zukunft Bodenkunde und Wasserhaushalt sein. Damit trägt diese Arbeitsgemeinschaft wiederum zur praktischen Vermittlung von Unterrichtsinhalten bei.

## **Arbeit der schulischen Gremien**

Aufgrund der Pandemiebedingungen fanden die Zusammenkünfte der Gremien in verminderter Anzahl und vorrangig, besonders im 2. Halbjahr, in Form von Videokonferenzen über BBB statt.

### ❖ Gesamtkonferenzen:

Statt der drei vorgegebenen Konferenzen rief der Schulleiter zwei Gesamtkonferenzen ein. Relevante besprochene Themen waren:

- die Wahl der Schulgremien
- die Vorstellung des Handlungsrahmens für die Sek I
- die Organisation des saLzH als Form des pandemiebedingten Lernens zu Hause
- der Umgang mit Risikoschülerinnen und -schülern
- die Veränderungen der Prüfungssituation während des Pandemiezeitraumes
- der Beschluss zum Antrag des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften (Gewi) zur Anpassung des Stundenkontingents für Gewi
- die Auswertung der diesjährigen PibF<sup>5</sup>
- die Informationen zur schulweiten Nutzung des Lernmanagementsystems itslearning ab dem Schuljahr 2021/22 als eine Möglichkeit für eine vielfältigere und individuellere Unterrichts- und Kommunikationsform

Die geplanten Fortbildungen während der Präsenztage<sup>6</sup> mussten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen ersatzlos ausfallen. Dafür wird ein Studientag zum Auffrischen der Ersthelferkompetenzen im Herbst 2021 durchgeführt.

---

<sup>5</sup> PibF = Prüfung in besonderer Form

<sup>6</sup>Die drei Präsenztage für Lehrkräfte an Schulen, die in der Regel am Ende der Sommerferien liegen, dienen dem reibungslosen Start in ein neues Schuljahr.

#### ❖ Gesamtelternvertretungen:

Während im 1. Schulhalbjahr zwei reguläre Gesamtelternversammlungen in der Aula stattfanden, lud der Schulleiter im 2. Halbjahr zu zwei gutbesuchten BBB-Videokonferenzen ein. Besonders im zweiten Halbjahr spielten Zukunftsängste und Sorgen der Erziehungsberechtigten aufgrund des langen Lockdowns eine große Rolle während dieser Veranstaltungen. Kritische Hinweise aus der Elternschaft richteten sich an einzelne Fächer während des saLzH (z. B. Musik mit zu häufigen youTube-Videoeinsatz) oder an einzelne Lehrkräfte, die eine schwache BBB-Präsenz zeigten und die Lernenden „nicht abholten“.

#### ❖ Schulkonferenzen:

Wegen des Lockdowns und der damit stagnierenden Schulentwicklung tagte die Schulkonferenz nicht in der üblichen geplanten Häufigkeit. Zu den wichtigsten Themen gehörten Fragen der räumlichen Organisation des Schulalltages, z.B. fehlender Ganztagsbereich und der Wegfall der Räume für das Produktive Lernen ab dem Schuljahr 2022/23. Eine zweite Konferenz wurde am 15.06.2021 mit dem Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung zu einem Antrag des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften“ online durchgeführt.

#### ❖ Gesamtschülerversammlung:

Dieses Gremium tagte ebenfalls zu Beginn des Jahres in der Aula und wechselte während des Lockdowns in die digitale Veranstaltungsform über BBB. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern der Schulsozialarbeit wurden ebenfalls über auftretende Probleme während der saLzH-Phase diskutiert. Einen großen Rahmen nahm dabei das Bestreben, eine „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“<sup>7</sup> zu werden, ein. Aber auch die Teilnahme an der berlinweiten Kampagne „One Billion Rising“, die sich gegen Gewalt gegen Frauen und für Respekt für alle Menschen einsetzt wurde während der GSV-Treffen besprochen.

### **Bericht der Schulsozialarbeit/SchulWork (Stammschule)**

Das Team Schulsozialarbeit/SchulWork nutzt aktuell zwei Büros sowie zwei kleine Aufenthaltsräume. Eine kleine Küche sowie ein Bad gehören auch mit zu den Räumlichkeiten in der Stammschule der Schule an der Dahme. Es fanden innerhalb des Teams wöchentliche Sitzungen statt. Mit der Schulleitung bestand gewöhnlich ein wöchentliches Treffen zum Jour fix, welches aufgrund der Corona-Pandemie allerdings unregelmäßig durchgeführt wurde. Das Team nahm an den digitalen Dienstberatungen, Schulkonferenzen und Gesamtkonferenzen teil. Die aktive Teilnahme an Schulhilfekonferenzen und Klassenkonferenzen waren wichtige Bestandteile im Arbeitsfeld des letzten Schuljahres

Die in diesem Schuljahr geplanten sozialpädagogische Gruppenarbeiten in Form von Arbeitsgemeinschaften (AG Ballsport, AG Garten, AG Kochen, AG Klettern), Sozialkompetenztrainings (Niedrig- und Hochseilseilgarten, mehrtägige Erlebnisfahrten) und Projekten (Schülerfahrten, primäre Präventionskurse mit Kommunikationstrainern und Polizei) konnten in diesem Jahr aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht im vollen Umfang realisiert werden. Das Team der Schulsozialarbeit nutzte besonders die Möglichkeiten, um im Einzelfall und in kleinen Gruppen im Outdoor-Bereich oder mit Hilfe

---

<sup>7</sup> Das ist ein bundesweites Schulnetzwerk, welches sich für aktive Mitgestaltung und gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einsetzt.

von Individualsportarten ihr Vorhaben zu verwirklichen. Aber auch in diesem schwierigen Jahr konnten einige Angebote der Einzelfallhilfen, z.B. in der Stärkung von Eltern, umgesetzt werden. Ebenso kam die Unterstützung der Tätigkeit der Gesamtschülervertretung zum Tragen. Ein großes Anliegen, die Kooperation mit den Netzwerkpartnern konnte auch in den Zeiten der Pandemie aufrechterhalten werden. Mit hoher Priorisierung erfolgte die Unterstützung der Schülerschaft im saLzH und im Präsenzunterricht durch eine Lernbegleitung, z.B. mit zusätzlichen Angeboten für Lernende mit erhöhtem Bedarf. Weitere Unterstützungen konnten diese Kinder von der Schulsozialarbeit in Form einer „Notbetreuung“ im ITG-Raum bei der Bearbeitung und Einteilung von Schulwochenplänen erhalten.

Schulsozialarbeit hat den Beschluss der Gesamtschülervertretung aufgegriffen, an der bundesweiten Aktion „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ teilzunehmen.

Einher mit dieser Auszeichnung geht die Verpflichtung, mindestens einmal im Jahr einen Aktionstag zu diesem Thema durchzuführen. Eine ausführliche Präsentation ist im Schulportal unter der Kategorie Schulsozialarbeit zu finden.

Vier Schülerinnen der 10. Klassen haben unter Anleitung der Schulsozialarbeit eine Initiativgruppe gegründet. Die Gruppe erstellte ein Instagram-Account (@dahmeschuleohne\_rassismus) zum Thema und mit Bildern von Aktionen. Aufgrund der aktuellen Situation konnten allerdings nur einige Unternehmungen und Projekte stattfinden. Im Rahmen des Möglichen war die Teilnahme an der Demonstration am 21. März 2021 am Brandenburger Tor. Die Aktion von „Gesicht zeigen!“, ermutigt Menschen aktiv zu werden gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und rechtsextreme Gewalt. Mit selbst gestalteten Schildern, T-Shirts, Masken und Beuteln der Schule zeigte die Dahme-Schülerschaft und die Schulsozialarbeit ihr Gesicht.



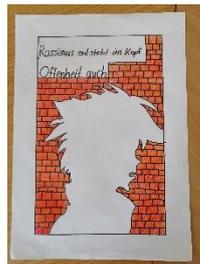
Die Schüler und Schülerinnen aus zwei 7. Klassen wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst, Frau Bergland, mit einem Malwettbewerb zu diesem Thema sensibilisiert. In der Vorbereitung wurde ihnen im Rahmen des Wochenplans Fragen zu Videos zum Thema Rassismus gestellt. Danach lautete die Aufgabe für den Malwettbewerb, eine Manga-Figur zu entwerfen und diese anhand von Lautschrift ein antirassistisches Statement aussprechen zu lassen.

Es wurden viele tolle Ergebnisse eingereicht und die Jury bestehend aus Kunstlehrkräften und der den Schülerinnen der Initiativgruppe hatte es nicht leicht die besten drei aussagekräftigsten und schönsten Exemplare zu wählen.



(die Jury)

Die Motive der ersten drei Plätze wurden am 21.06.2021 im Mellowpark im Siebdruckverfahren auf Tanktops oder Hoodies verewigt.



Zudem möchte der Fachbereich Kunst und die Schulsozialarbeit alle Schülern und Schülerinnen des Wettbewerbs mit einer Anerkennung für das schulische Engagement ehren und die erstellten Mangas zu Plakaten zusammenfassen. Die Plakate sollen gedruckt und in der Schule aufgehängt werden, um weiterhin auf das Projekt in der Schule aufmerksam zu machen. Die offizielle Wahl ist im kommenden Winter geplant. Vielen Dank an die Kunstlehrkräfte für die bereits geleistete Unterstützung und der Zusage im nächsten Schuljahr weiter zu machen.

❖ Weitere Angebote der Schulsozialarbeit waren:

- die Kennenlernwoche 2020 mit Orientierungsrallye, Teamtrainings und Sporttag
- sozialstärkende Teamtrainings (Stand Up Paddling, Klettern)
- Schülersprecherwahl und Bildung des Klassenrats
- Streitschlichtung und Mediation
- One Billion Rising als digitaler Projekttag mit dem FEZ 2021
- Teilnahme an der Demonstration „Gesicht zeigen!“ am 21.03.2021
- Kooperation mit dem Fachbereich Kunst: Manga-Malwettbewerb für den 7. Jahrgang

a) Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“

	<b>13</b> / <b>14</b>	<b>14</b> / <b>15</b>	<b>15</b> / <b>16</b>	<b>16</b> / <b>17</b>	<b>17</b> / <b>18</b>	<b>18</b> / <b>19</b>	<b>19</b> / <b>20</b>	<b>20</b> / <b>21</b>
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4	2	2	0
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2	3	0	0
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	0	0	0	1	1	0
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

In diesem Schuljahr gab es keine Vorfälle, die Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zur Folge haben. Aufgrund des reduzierten Präsenzunterrichts ist jedoch ein Vergleich zu anderen Schuljahren kaum möglich.

### 3. zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJF darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 8 Vertretungseinsätze wurden insgesamt <b>25.540,00 €</b> verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 20 Honorarverträge wurden <b>21.356,00 €</b> eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganzttag (AG´s, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter*innen)	<b>157.837,30 €</b>

➤ **Ausfallstatistik**

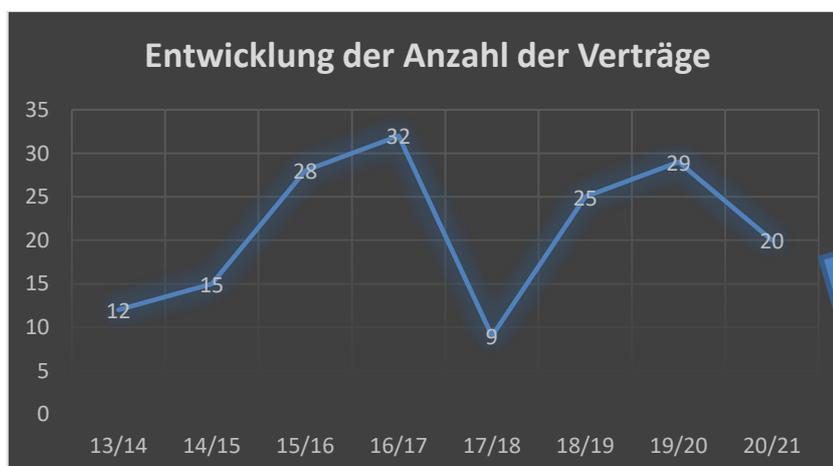
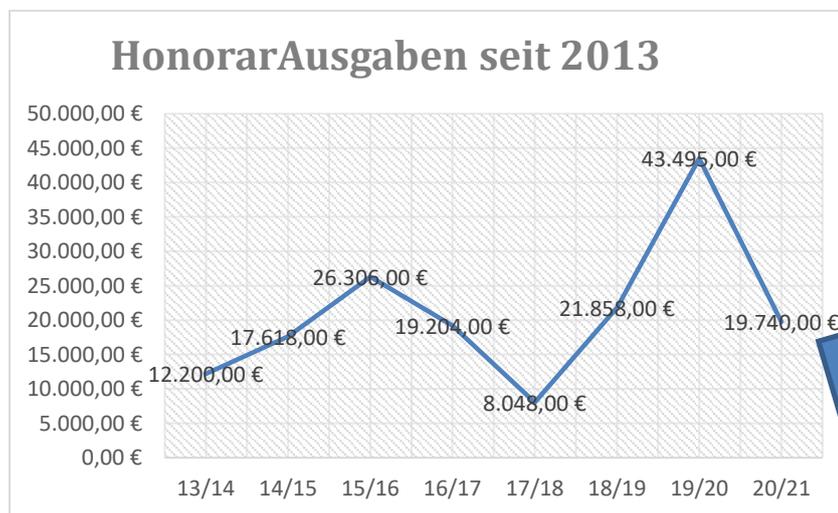
<b>Schuljahr</b>	<b>Halbjahr</b>	<b>ausgefallene Stunden</b>	<b>Prozent im Verhältnis zu den Gesamtstunden</b>
<b>2012/13</b>	1.	13	0,1
	2.	20	0,2
<b>2013/14</b>	1.	16	0,1
	2.	22	0,2
<b>2014/15</b>	1.	25	0,2
	2.	61	0,4
<b>2015/16</b>	1.	51	0,3
	2.	50	0,3
<b>2016/17</b>	1.	47	0,3
	2.	23	0,1
<b>2017/18</b>	1.	54	0,3
	2.	29	0,2
<b>2018/19</b>	1.	74	0,5
	2.	21	0,2
<b>2019/20</b>	1.	74	0,5
	2.	-aufgrund von Covid-19 nicht erfasst-	
<b>2020/21</b>	1.	-aufgrund von Covid-19 nicht erfasst-	
	2.	-aufgrund von Covid-19 nicht erfasst-	

## Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für die Arbeitsgemeinschaften

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Anzahl Honorarverträge	12	15	28	32	9	25	29	24
Gesamthöhe Honorare in €	12.200,00	17.618,00	26.306,00	19.204,00	8.048,00	21.858,00	43.495,00	21.356,00

Der fehlende Präsenzunterricht und die Schul-Hygiene-Covid-19-Verordnung führten, besonders im 2. Halbjahr, zu einem Rückgang der Anzahl von Honorarverträgen.

Veranschaulichung der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Honorarausgaben und die Anzahl der Verträge 2020/21.



#### 4. zur Professionalität der Lehrkräfte

##### ❖ Studientag und die Arbeit der Steuergruppe

Trotz der Auswirkungen des ersten Lockdowns gingen wir das Schuljahr 20/21 sehr optimistisch an. Bereits in der Vorbereitungswoche fand ein Studientag des Kollegiums statt. Wir schufen Arbeitsgruppen in den Jahrgängen, die sich mit dem Aufstellen und dem Planen der Methodenwoche für die Jahrgänge beschäftigen sollten. Vor allem die Vorarbeit hierzu wurde von der AG Methodentraining und insbesondere von Herrn Hoffmann geleistet. Bei der Durchführung des Studientages kristallisierte sich heraus, dass beide Arbeitsaufträge für die relativ kurze Zeit nicht bewältigt werden konnten. Daraus entstanden, sowohl im Zeitmanagement, als auch nach der Entscheidung, die Planung aufzugeben, Missverständnisse und teilweise Frustrationen unter den Beteiligten.

Diese Probleme wurden in der Steuergruppe am 16.09.20 analysiert. Besonders der Aspekt, günstigere Bedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler beim Übergang zur gymnasialen Oberstufe zu schaffen, stand im Mittelpunkt der Steuergruppenteilnehmer\*innen. Die Implementierung des Arbeitens mit Methodenkarten im Unterricht entstand dabei als Schwerpunkt.

Weitere, relevante Themen des Steuergruppentreffens im September waren:

1. Wir verstärken wieder unser Prinzip der kollegialen Hospitationen.
  - *Ziel: gemeinsames Arbeiten mit den Operatoren, Binnendifferenzierung,*
  - *einheitliche Bewertung, kognitive Aktivierung (verantw.: alle)*
2. Wir arbeiten mit Methodenkarten und richten mit den Lernenden in zwei Etappen Methodenhefter ein (verantwortlich: Fachkonferenzen und Klassenleitungen).
  - *die Fachkonferenzen erarbeiten im ersten Halbjahr Methodenkarten*
  - *Anfang März findet in der Schule ein Aktionstag „Methodenhefter“ statt, hier werden die Hefter mit den Klassenleitungen angefertigt*
3. Wir treten stärker in den kollegialen Austausch, die Methode „kollegiale Fallberatung“ wird wieder stärker aktiviert (verantwortlich: Fr. Stiegert).
4. Wir nehmen uns als einen Unterrichtsschwerpunkt die kognitive Aktivierung der Schülerschaft vor (Problemfragen gehören in den Unterricht).
5. Wir nutzen OneDrive verstärkt für den Austausch von Materialien.

Das Steuergruppentreffen am 26.05.2021 fand per Videokonferenz über BBB<sup>8</sup> statt. Die besprochenen Themen waren u.a.:

1. Zum Stand der Arbeit mit den Methodenkarten (abschließend) und zum Ablauf der Methodenwoche.
  - *Wie multiplizieren wir das in den Jahrgangsteams.*
  - *Wie können wir den Prozess steuern?*
2. Zum Stand der Implementierung von Itslearning.
3. Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Fachleitungen mit der 09K09
4. Zum Vorschlag des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften zur Anpassung des Stundenkontingents

Jetzt zum Ende des Schuljahres und nach einer weiteren Steuergruppensitzung können wir feststellen, dass wir mit der Erstellung der Methodenkarten einen Schritt weitergekommen sind. Die Teilnehmer\*innen einigten sich auf fächerübergreifende Methoden, die die Fachbereiche nach einer bestimmten Vorlage ausarbeiten sollten. Wichtig war allen auch, dass auf den

---

<sup>8</sup> BigBlueButton ist ein Open-Source-Webkonferenzsystem, über das unsere Schule die Videokonferenzen durchführt.

Vorlagen auch die Binnendifferenzierung und die schon gut gesteuerte Arbeit mit den Operatoren erkennbar sein sollte.

Folgende fächerübergreifenden Methoden stehen in nächster Zeit im Fokus:

- Texte erstellen, Zitieren und Bibliografieren
- Arbeit mit nichtlinearen Texten
- Nachschlagen (Arbeit mit dem Wörterbuch)
- Mitschreiben eines Vortrages, Film...
- Diagramm
- Mindmap erstellen
- Mit Fachwörtern umgehen
- Medien Plakat Flyer
- Recherchieren und Präsentieren
- Reflektieren

Mit der nächsten Steuergruppensitzung sollte die theoretische Vorbereitung abgeschlossen sein und die praktische Umsetzung (Methodenhefter) geplant werden.

Die anderen Beschlüsse der Steuergruppensitzung vom 16.09.20 sollten im Schuljahr 2021/22 wieder angegangen werden, denn bei der Umsetzung bremste uns die Pandemie gewaltig aus.

#### ❖ Veränderung der Arbeitsstruktur-wir gehen online/Tag der offenen Tür

In den Fokus der Arbeit rückten eher befremdliche Arbeitsstrukturen. So waren Informations- und Schnuppertage durch die Mittelstufenleitung gut vorbereitet, die Eltern eingeladen und die Technik bereitgestellt. Doch dann musste alles wieder abgesagt werden, teilweise sehr knapp, da auch wir Opfer der oft zu spät kommunizierten Verordnungen durch die Senatsschulverwaltung waren.

Beim Tag der offenen Tür wollten wir geschickter vorgehen und planten diesen digital. Dabei bekamen wir professionelle Hilfe von unserem IT Administratoren Herrn Remus, der unter sehr kurzen Zeitvorgaben einen sehr guten und viel gelobten Tag der offenen Tür für unsere Schule auf die Beine stellte. Vielen Dank dafür. Positiven Anklang fand auch der Livechat der Mittelstufenleiterin über BBB.

Für uns als Schulleitung war das ein Signal, andere zum Teil ausgefallene Termine digital durchzuführen. Mittlerweile haben wir schon Elternabende, Dienstversammlungen, Fachbereichssitzungen, Arbeitsgruppentreffen, Elternsprechtage und pädagogische Klassenkonferenzen in dieser Form durchgeführt. Mittlerweile können wir einschätzen, dass dies unter den heutigen Bedingungen eine gute Möglichkeit ist, wieder „Leben“ in das schulische Leben zu bekommen.

#### ❖ Durchführung des Wechsel – und Distanzunterrichtes

Im August 2020 nahmen wir die Handreichung des Senats zum Schuljahr 2020/21 zum Anlass, um hier für unsere Schule nachzusteuern. Außerdem ergriffen alle Fachbereiche die Initiative, zu evaluieren, welche Wissenslücken während des 2. Halbjahres 2019/20 aufgetreten sind. Durch die Qualitätsbeauftragte Frau Arndt wurde alles zusammengetragen und allen Schulbeteiligten zur Verfügung gestellt. Der Gesamtkonferenz wurde dazu ein Arbeitspapier vorgelegt. Gleichzeitig erarbeitete die Mittelstufenleitung eine Übersicht zur Bewertung im Schuljahr 20/21 und eine Möglichkeit des Unterrichtens nach Wochenplänen. Eine sehr große

Unterstützung lieferten bei der Erarbeitung Frau Sarnowski und später Herr Remus, der das Ganze in exklusiver Feinarbeit perfektionierte. Gleichzeitig wurde unsere schuleigene Schulplattform den neuen Anforderungen angepasst, wir haben rechtzeitig unsere Schüler auf eventuellen Wechselunterricht vorbereitet. Leider haben wir mehr zum Distanzunterricht in dieser Handreichung vermisst, Wechselunterricht stand im Fokus der Vorbereitungen. Der abrupte Übergang zum Distanzunterricht war für viele Kolleg\*innen kaum nachvollziehbar, es entstand in der Schule eine Atmosphäre des Hoffens auf Veränderung und des Respekts vor der Pandemie.

Die Mittelstufenleitung hat mehrere Anpassungen des Hygieneplans für unsere Schule vornehmen müssen, dazu kamen auch Überlegungen, um bestimmte Vorgänge für die Durchsetzung des Hygieneplanes zu optimieren.

Im Dezember erfolgte dann schließlich der Übergang in den Distanzunterricht. Wir arbeiteten in den ersten Januarwochen mit Hilfe der Wochenpläne, was gut klappte. Einzelne Kolleg\*innen probierten schon das Unterrichten per Videokonferenzen aus. Mitte Januar entschied sich die Schulleitung für die Nutzung der Videokonferenzplattform BigBlueButton, als eine datenschutzkonforme Möglichkeit. Zeitnah starteten Fortbildungen für die Kolleg\*innen zur Einführung in diese Plattform. Insgesamt führte die Mittelstufenleitung vier Fortbildungen für die Kolleg\*innen durch. Mit diesen Voraussetzungen konnte die Schulleitung Ende Januar und Anfang Februar verlässlich bestimmen, dass eine bestimmte Anzahl des Unterrichts per Videokonferenzen durchzuführen ist. Somit stieg der Anteil der Videokonferenzen von ganz wenigen zu bis zu 70 Konferenzen für zwei Jahrgänge in wöchentlichem Wechsel. Auf diese Ergebnisse können wir stolz sein. Trotzdem muss eingeschätzt werden, dass der Wille und das Durchhaltevermögen der Schülerschaft zur Teilnahme an den Konferenzen stetig abnahmen. Alle Schulbeteiligten hofften auf schnellen Übergang in den Wechselunterricht. Das sollte dann ab 17.03. für die 10. Klassen passieren und nach den Osterferien für die anderen Jahrgänge, was sich wiederum um eine Woche verzögerte, da wir noch die Testung planen mussten. Schon wenige Wochen vorher hatten Lehrkräfte die Möglichkeit, sich durch Kolleg\*innen testen zu lassen. Danke an unser Testteam: Frau Haase, Frau Knetsch, Herr Hofmann und Herr Müller.

Für das kommende Schuljahr hat sich die Schule an der Dahme für die Lernplattform „Itslearning“ entschieden. Damit möchten wir den Forderungen der Zeit nachkommen und den bisher erworbenen Standard der Digitalisierung halten.

Während der Zeit des Distanzunterrichts konnten unter der kräftigen Mitwirkung des Teams der Schulsozialarbeit die Notbetreuung für rund 40 Lernende wöchentlich durchgeführt werden. Das war eine Herausforderung, die mit der Zunahme des Präsenzunterrichts später nur noch von der Schulsozialarbeit übernommen wurde.

Um der Forderung der Senatsschulverwaltung Selbsttests für die Schülerschaft zu organisieren nachzukommen, wurden zwei Selbstteststationen von der Aula zum Schulhof aufgebaut. Schnell fanden sich 16 Lehrkräfte/Referendarinnen und Sozialarbeiterinnen, die sich freiwillig zum Testdienst meldeten. Damit konnten sich relativ flüssig zweimal wöchentlich die Doppeljahrgänge 7/8 sowie 9/10 testen. Vielen Dank an das professionell und zügig arbeitende Testteam. Ein selbstgedrehtes Erklärvideo für unsere Jugendlichen unterstützte das

Verständnis. Unsere Schülerschaft nahm die Selbsttestungen im Übrigen ausgesprochen ernst und gingen mit großer Disziplin vor.

❖ Erhöhung der Qualität des WPU Unterrichtes

Die Erhöhung der Qualität unseres WPU ist ein, seit drei Jahren praktiziertes, längeres Projekt. In diesem Schuljahr konnte das Team um die Herren Warnheim und Musetti, sowie Frau Stiegert einen weiteren wichtigen Schritt in der Planung gehen. Ab Schuljahr 2021/22 gibt es ab der 9. Klassenstufe zwei festgelegte Schienen. Die Lernenden tragen sich für jeweils eine Schiene mit Wünschen in Tabellen ein. Herr Musetti hat Listen erstellt, in die die Eintragungen vorgenommen werden. Damit hoffen wir, dass die kleineren Gruppen und die freiwillige Wahl der Kurse zwangsläufig eine höhere Qualität erzeugen.

❖ Zusammenarbeit mit der 09K09

Aufgrund der bereits benannten Rahmenbedingungen musste auch eine Veränderung in der Zusammenarbeit folgen. So wurde zum Beispiel die Elternversammlung für die 11. Klassen von Herrn Vetter und Frau Stiegert gemeinsam mit Frau Kinzl online (BBB) abgehalten.

Beide Schulen haben sich vorgenommen, die Schulplattform „Itslearning“ zu nutzen, da bisher beider Schulen mit unterschiedlichen Plattformen arbeiteten.

Damit zukünftig Unausgesprochenes nicht die gute Zusammenarbeit bröckeln lässt, wurde von Frau Burkhardt und Frau Stiegert initiiert, dass eine Kollegin eine Mediatorenrolle zwischen den einzelnen Schulen übernimmt. Hier ist es wichtig, die Probleme zu sichten und zu filtern und Vorschläge einzubringen. Diese Rolle hat Frau Pfund übernommen und erste brauchbare Ergebnisse sind abrechenbar. So wurde nochmals die Zusammenarbeit der Fachbereiche beider Schulen analysiert. Damit beschäftigt sich die Steuergruppe der Schule an der Dahme im nächsten Schuljahr weiter.

❖ Projektarbeit

In diesem Schuljahr konnten zwei große Projekte verwirklicht werden:

1. Das „Wertherprojekt“ der 10. Klassen, letztendlich haben wir dies an den Anfang des kommenden Schuljahres, mit den zukünftigen 10. Klassen verschoben.
2. Das Projekt „Subpress“ für die Klasse 9d in Zusammenarbeit mit Frau Haase und dem „Archiv der Jugendkulturen“. Dieses Projekt kann aufgrund des Engagements aller Beteiligten sehr erfolgreich beendet werden. Frau Haase wird dem Kollegium das Ergebnis dieses Projekts an geeigneter Stelle präsentieren.

## **5. Qualitätsentwicklung**

❖ Evaluation der pädagogischen Arbeit: „Lehren und Lernen in der Coronazeit“

Zu Beginn des Schuljahres wurden die Lehrenden zu ihren Eindrücken und Arbeitsweisen während der Schulschließung und des Wechselunterrichts zum Ende des Vorjahres befragt. Hier zeichnete sich ab, dass viele Kolleginnen und Kollegen bereits eigene Methoden und Instrumente nutzten, um mit der Schülerschaft zu kommunizieren und sie zum Lernen zu Hause zu bewegen – dies zum Teil schon recht erfolgreich.

Die Ergebnisse der Befragung wurden dem Kollegium präsentiert und bildeten auch eine Grundlage zur Errichtung der schuleigenen Lernplattform.

Die Befragung ist unter OneDrive einsehbar. Zur Nutzung der Lernplattform wurde eine Fortbildung erteilt.

❖ Schulprogramm

Zur Fortschreibung des Schulprogramms wurde eine Zeitleiste zur Aufgabenverteilung an die Fachbereiche entwickelt. Die notwendigen Arbeiten dafür werden im nächsten Schuljahr aufgenommen.

❖ Lernstandsermittlung

Da der Unterricht im 2. Schulhalbjahr nur eingeschränkt erteilt werden konnte, war die Ermittlung von Kompetenzbedarfen und Fördermaßnahmen in allen Fächern notwendig. Diese wurde auf OneDrive veröffentlicht und dient nun den Fachbereichen, um die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Die in der Steuergruppe entwickelten Methodenkarten zum selbständigen Lernen konnten fächerübergreifend im Profilkurs entwickelt werden. Das geschah auch mit Blick auf die Ergebnisse aus der Befragung zur "Arbeit im Profilkurs" aus dem Vorjahr. (abgelegt im OneDrive)

❖ Umfrage „SaLzH“

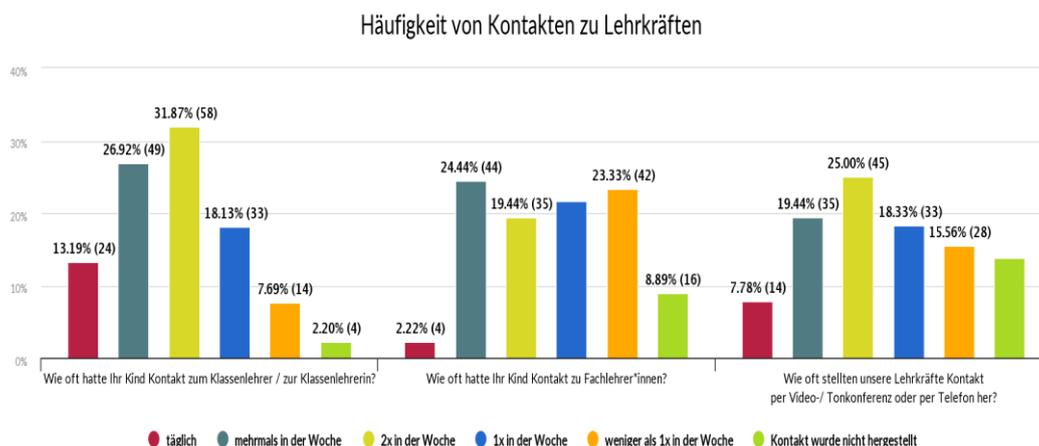
Am 14. 12. 2020 mussten die Berliner Schulen pandemiebedingt den Präsenzunterricht einstellen und zum saLzH wechseln. Bereits drei Wochen nach Einsatz dieser Schulform entschied sich die Schulleitung die Qualität von saLzH zu prüfen.

Von Interesse waren dabei zwei Aspekte:

- Die Qualität der schuleigenen Lernplattform und die der Aufgaben, welche im Wochenplan gestellt werden.
- Die Häufigkeit und die Art der persönlichen Kontaktaufnahme der Lehrkräfte zu den Schülerinnen und Schülern.

Die Anfang Februar vorliegenden Ergebnisse waren gut bis befriedigend. Ein großer Teil der Lehrerschaft wurde in seiner Arbeitsweise bestätigt, in einigen Bereichen waren Handlungsbedarfe zu erkennen. Die kompletten Ergebnisse sind auf OneDrive einsehbar. Nachstehend werden einige relevante Ergebnisse der Befragung zur Häufigkeit und zu den Mitteln der Kontaktaufnahme dargestellt.

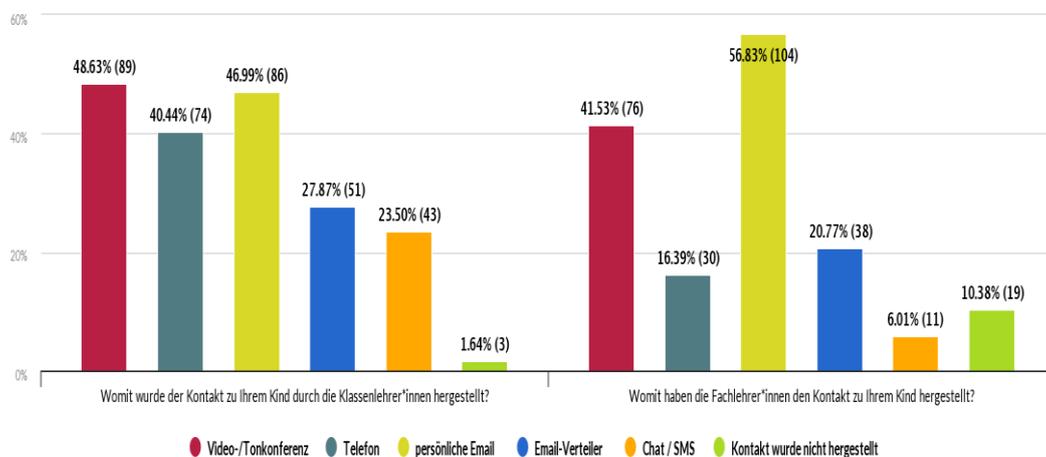
**Zur Häufigkeit und den Mitteln der Kontaktaufnahme (aus Elternsicht)**



Grundlage dieser Auswertung ist die Anweisung durch die Schulleitung, dass mit Beginn der Schulschließung jede Schülerin und jeder Schüler mindestens zweimal pro Woche persönlich kontaktiert werden muss. Die Nennung der Häufigkeit von Kontakten in beiden Befragungsgruppen zeigt, dass dieser Anspruch in vielen Fällen sogar über diese Maßgabe erfüllt wurde. Die Mehrheit der Fachlehrkräfte, welche mindestens einmal pro Woche Kontakt aufnehmen sollten, hat diesen Anspruch erfüllt. Allerdings hielt sich nach Angaben der Schülerschaft rund 1/3 der Fachlehrkräfte nicht an diese Anweisung. Im günstigsten Fall sollte jedes Kind mindestens einmal am Tag an einer Videokonferenz teilnehmen können, so der angetragene Wunsch einiger Eltern. Dem Ergebnis beider Befragungsgruppen ist zu ersehen, dass die Lehrkräfte diesem Anspruch nur zum Teil erfüllten.

### Mittel der Kontaktaufnahme

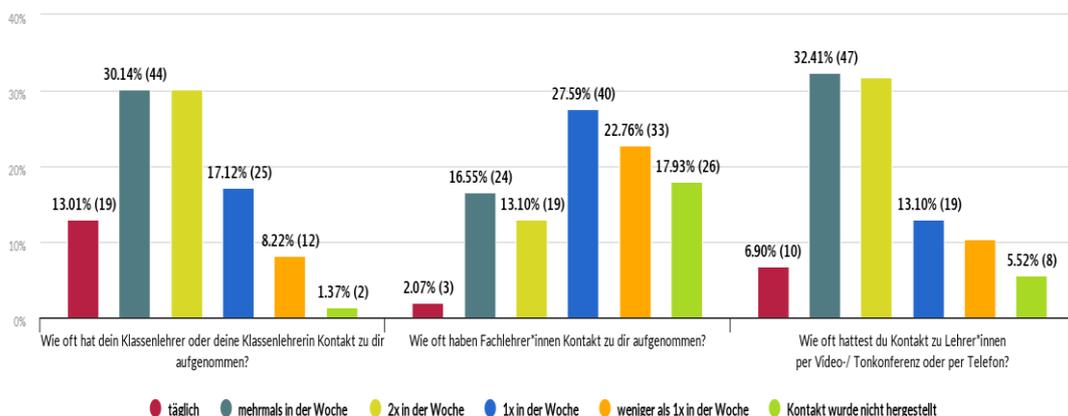
Mehrere Antworten sind möglich



### Zur Häufigkeit und den Mitteln der Kontaktaufnahme (aus Schüler- und Schülerinnensicht)

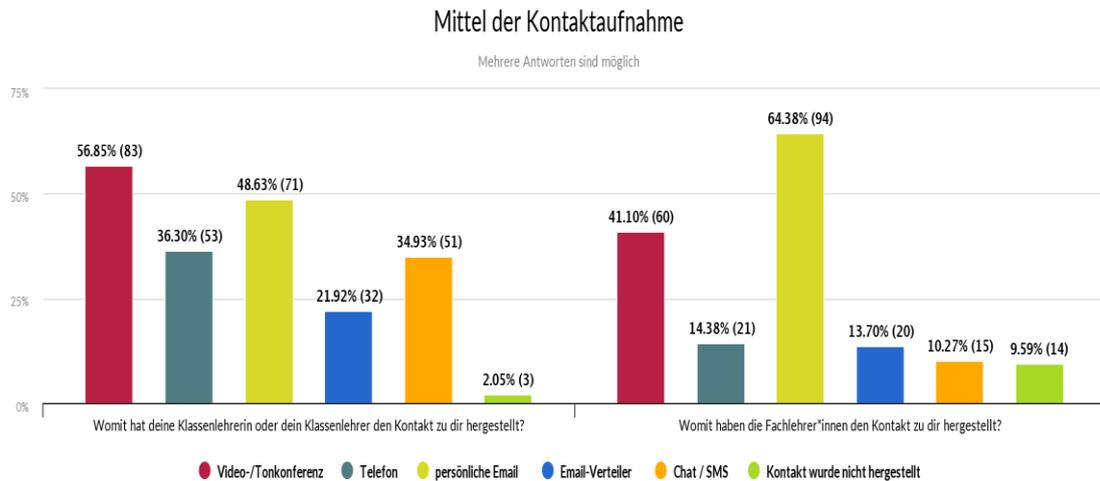
#### Deine Betreuung durch die Lehrkräfte

Bitte wieder ankreuzen.



Mehr als erwartet haben die Klassenleitungen Kontakt per Videokonferenzen aufgenommen. Das am meisten genutzte Kontaktmittel der Fachlehrkräfte war die E-Mail. Das E-Mailschreiben war auch bei den Klassenleitungen die zweithäufigste Methode der Kontaktaufnahme. Gerade diese Methode ist allerdings mit einem hohen Zeitaufwand für die

Lehrkräfte verbunden, besonders wenn sie jedem Kind eine Rückmeldung für geleistete Aufgaben geben. Videokonferenzen sind das effizientere Mittel der Kontaktaufnahme, zudem ermöglichen sie auch die Möglichkeit der mündlichen Kontrolle. Allerdings bemängelten einige Eltern auch die Vielzahl unterschiedlicher Anbieter, bei denen sich ihre Kinder gemäß den Anweisungen verschiedener Lehrkräfte zu einer Konferenz einwählen sollten. Die schulinterne Vereinheitlichung durch BBB wurde deshalb notwendig. Außerdem sollten auch die Fachlehrkräfte Videokonferenzen mit ihren Lerngruppen veranstalten, um auftretende Fragen effizient und für alle zu beantworten und um neue Lerninhalte zu vermitteln. So kann den Schülerinnen und Schülern auch im saLzH Lernzuwachs ermöglicht werden



### Zur Gesamtbewertung des saLzH durch die Schule

Zum Schluss sollten die Eltern und Schülerschaft beantworten, wie sie das saLzH in seiner Gesamtheit bewerten. Der überwiegende Teil der Elternschaft beurteilte es eher positiv. Viele nutzten auch die Möglichkeit ausführlicher schriftlicher Stellungnahmen, um sich neben einiger bereits oben genannter Mängelformulierungen auch positiv über die Gesamtheit des angeleiteten Lernens zu äußern bzw. um einzelne namentlich genannte Lehrkräfte zu loben. Den Schülerinnen und Schülern wurde im letzten Block die Frage gestellt, wie sehr sie sich schon wieder auf die Schule freuen. Schön, dass dies auf den überwiegenden Teil der befragten Schülerschaft zutrifft.

Manche Eltern nutzten auch die Möglichkeit für ausformulierte positive und kritische Wortmeldungen. Nachstehend sind einige repräsentative Rückmeldungen zu finden:

Ich bedanke mich für das große Engagement und die sehr gute Bewältigung der Herausforderungen. Online Unterricht ersetzt in keiner Weise den Präsenzunterricht, jedoch ist in Anbetracht der aktuellen Situation eine gute Lösung gefunden worden. Die Kinder und Eltern sind nicht allein gelassen. Vielen Dank dafür!!

Durch noch zwei weitere Kinder in meinem Haushalt habe ich andere Plattformen kennengelernt, die einfacher, übersichtlicher und Schüler/ Lehrerfreundlicher zu handhaben sind.

Meiner Tochter kommt diese Form der Schularbeit sehr entgegen. Dennoch vermisst sie den normalen Schulalltag. Kaum zu glauben

Mein Sohn kann keine Videokonferenzen führen, wenn ich arbeiten bin.

-

Ich finde es sehr gut, dass in den Wochenplänen das gesamte Programm aufgeführt wird. Sehr schön ist die Rubrik links: Abgabedatum und Medium. Schön ist das detaillierte Feedback zu vielen Aufgaben von einer Vielzahl von Fachlehrern. Manche Fachlehrer haben nur einen großen Block Aufgaben im Dezember verteilt. Eine Abgabe wurde bisher nicht verlangt, da bin ich froh, dass ich ziemlich gut in allen Fächern helfen kann. Ich weiß, dass ein großes Pensum ist, ich denke es wird noch schwieriger, wenn der AB-Rhythmus greift. Dann werden sicherlich die Online-Konferenzen wegfallen. Schön wäre, wenn man ins Klassenzimmer geschaltet werden könnte, aber das ist sicherlich noch in Ferne.

Wir lernen alle gemeinsam dazu! Es klappt doch schon ganz gut .... ;o) Wir haben alle Spaß dabei und die Kinder sind sehr motiviert \* sie finden es super toll dass sie ihre technischen Geräte benutzen müssen/dürfen ....

11 können wir nicht beantworten, da immer pünktlich abgegeben wurde. Und wir sind komplett zufrieden mit Ihr System. Leider ist es nicht an allen schulen so. Und toll wie sich die Lehrer/in kümmern. Vielen lieben Dank

Organisation der Aufgaben per wochenplan ist gut. Es könnten mehr Videokonferenzen stattfinden gerade in Fächer wie Mathe, Physik, Chemie, wo ein eigenständiges lernen teilweise schwierig ist. Bisher gab es nur eine Video Stunde in Deutsch. Ansonsten sind alle Lehrer schnell per Email erreichbar. Und der Wochenplan sehr übersichtlich. Lg

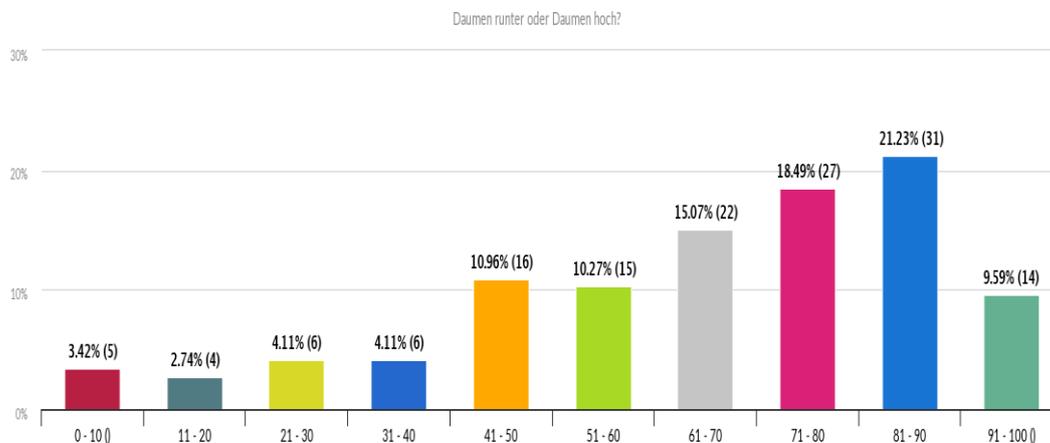
Die meisten Lehrkräfte arbeiten sehr gut mit den Schülern zusammen und holen sie wirklich da ab, wo sie stehen und nehmen Rücksicht auf den entwicklungspsychologischen Zustand... Pubertät. Danke dafür!

Ich würde mir mehr Anbindung wünschen. Verbindliche Videomeetings täglich morgens, damit der Start in den Tag leichter fällt. Tagesordnungspunkte besprechen und nachmittags den Tag per Video beenden.

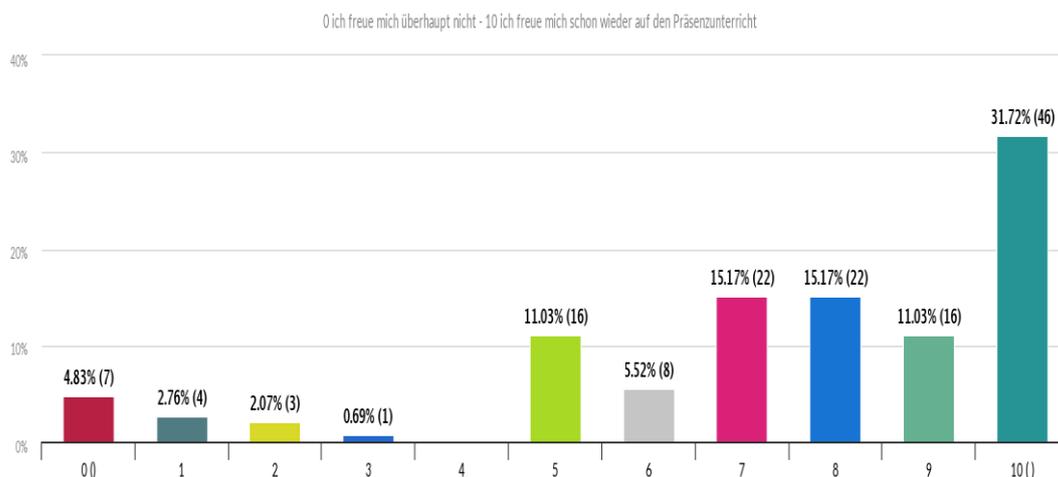
Insgesamt läuft das Homeschooling besser als im ersten Lockdown. Vielen Dank erstmal dafür. Die Kontaktaufnahme über Videokonferenz war diese Woche das erste Mal (2 Fächer). Wir wünschen uns dies öfter. Weiterhin wünschen wir uns mehr Rückmeldungen der Fachlehrer zum Thema Richtigkeit der Lösung und ggf. Bewertung über Notenpunkte. Leider gab es einzelne Lehrer, die gar keine Rückmeldung gegeben haben, auch nicht über den Eingang der Email. Das ist für die Motivation der Schüler enorm wichtig. Zum Pensum müssen wir sagen, dass es in einzelnen Fächern recht viel ist, was die Schüler aufbekommen. Durch die Eigenrecherche im Internet, notwendige Scannung von Unterlagen, sowie Versendung von Mails ist man locker ein Tag bis zu 8/9 h beschäftigt. Positiv ist hervorzuheben, dass bei notwendiger Kontaktaufnahme wegen Fragen, die Fachlehrer bisher gut erreichbar waren und schnell Rückmeldung gegeben haben.

Es sind eindeutig zu viele Aufgaben. Selbst am Wochenende und in den Ferien müssen Aufgaben erledigt werden. Die 10. Klasse steht kurz vor der Prüfung und Sie haben keine Chance sich dafür vorzubereiten. Es ist zu wenig Zeit für die Piff Prüfung. Daran sollte dringend gearbeitet werden!

Wir bedanken uns für Ihre Antworten und bitten Sie noch um ein Gesamturteil:  
 Wenn Sie im Rückblick das schulisch angeleitete Lernen der Schule an der Dahme insgesamt betrachten, an welche Stelle auf der unten abgebildeten Skala zwischen schlecht und richtig gut setzen Sie den Schieberegler?



Danke für deine Antworten.  
 Jetzt noch eine letzte Frage: Wie sehr freust du dich schon wieder auf den ganz normalen Präsenzunterricht auf einer Skala von 0 - 10?



## 6. Ergebnisse und Wirkungen

**Anlage 1: Tabelle für die vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2019/20**  
 (Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen an der Stammschule mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen.)

	ohne Abschluss	BOA/ BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
<b>Klasse 10a</b>	0	5	4	3	14
<b>Klasse 10b</b>	1	1	2	8	11
<b>Klasse 10c</b>	1	3	3	3	17
<b>Klasse 10d</b>	2	2	3	6	11
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>53</b>
<b>Prozentual</b>	<b>4%</b>	<b>11%</b>	<b>12%</b>	<b>20%</b>	<b>53%</b>

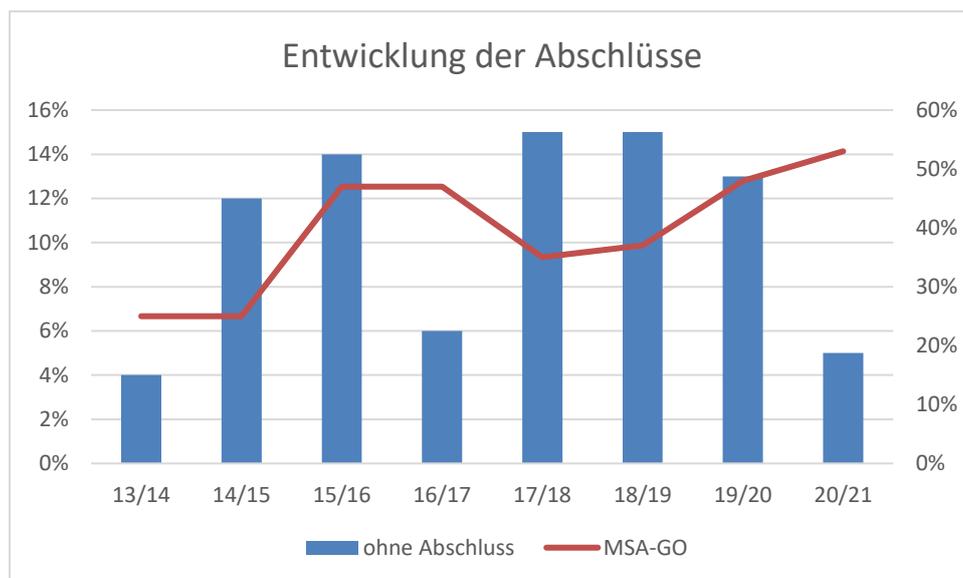
Diese Tabelle stellt die erreichten Abschlüsse im Klassenvergleich dar. Erfreulicherweise sank der Anteil an Schulabgängern ohne Abschluss um 2/3. Ebenso stieg der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit der Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe um 5% an. Allerdings entfielen in diesem Schuljahr die üblicherweise regulativ wirkenden schriftlichen MSA Prüfungen.

Unsere leistungsstärksten Klassen- und Jahrgangsbesten sind in diesem Jahr:

- Katharina Brusch (10a) und Paul Maximilian Dittrich (10c) Ø 1,0
- Meera Koldewey (10c) Ø 1,1
- Anika Oehlert (10d) und Tammy Müller (10a) Ø 1,4

**Anlage 2: Zur Entwicklung der erreichten Abschlüsse seit 2013/14**

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
<b>ohne Abschluss</b>	4%	12%	14%	6%	15%	15%	13%	4%
<b>MSA-GO</b>	25%	25%	47%	47%	35%	37%	48%	53%

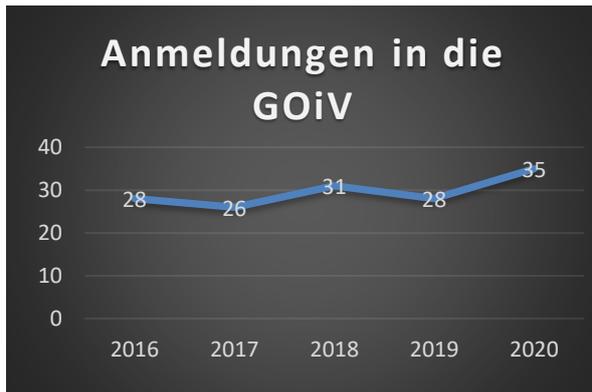


**Unsere Abiturienten 2021 sind:**

Melanie Döhler	Jana Jutta Josephi	Alena Marie Patsy Lange	Johanna Sips
Michelle Voß	Jan Ferdinand Hochhold	Sara Shpresa Samahodaj	Leon Gerlich
Marlene Katrin Köller	Elisabeth Tschaukin	Pia Rambow	Oskar Berthold
Max Steinert	Raouf Yassin Yacoubi	Ricardo Pascal Benkendorf	Felix Benedict Hartmann
Enes Akinci	Cheyenne Graske	Egzona Nezaj	

An den diesjährigen Abiturprüfungen nahmen insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im Verbund teil. Davon 20 der Schule an der Dahme und 25 der Grünauer Gemeinschaftsschule. Das Abitur erreichten 19 bzw. 22 Schülerinnen und Schüler der genannten Verbundschulen. Insgesamt traten 65 Schülerinnen und Schüler im September 2019 in die Abiturphase der Q1 ein. Damit haben 12 Jugendliche der Schule an der Dahme und 8 Jugendliche der Grünauer Gemeinschaftsschule vorzeitig diesen Abiturjahrgang beendet.

Der erreichte Abiturdurchschnitt dieses Jahrgangs liegt bei 2,67. Die besten Leistungen erzielte Melanie Döhler mit einem Durchschnitt von 1,9.



2016	2017	2018	2019	2020	2021
28	26	31	28	40	35

### Anlage 3: Vergleich der Förderprognosen ab dem Schuljahr 2013/14 bei den aufgenommenen Schüler(innen) in Klassenstufe 7

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

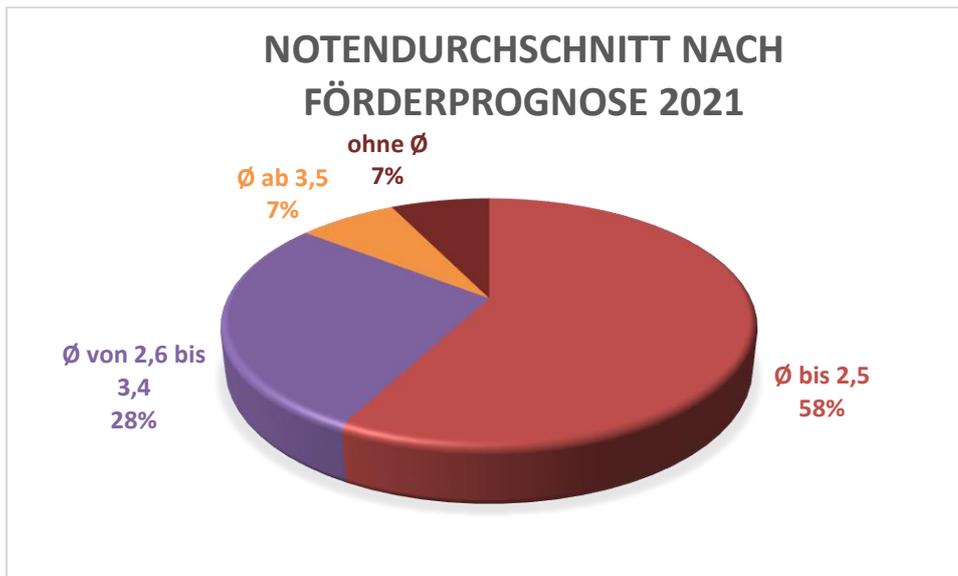
<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2017/18</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	30%
Ø von 2,6 bis 3,4	62%
Ø ab 3,5	8%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2018/19</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	43%
Ø von 2,6 bis 3,4	36%
Ø ab 3,5	13%

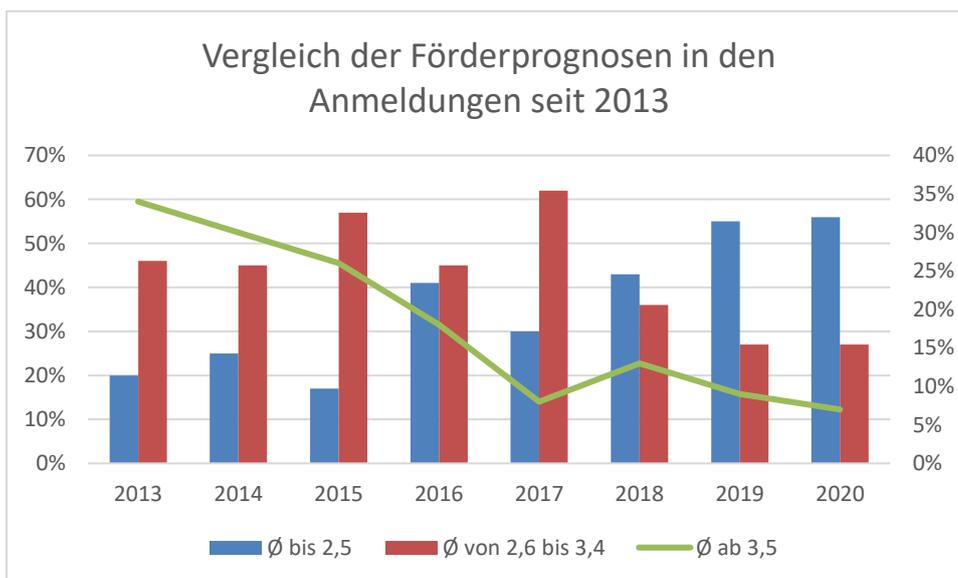
<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2019/20</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	55%
Ø von 2,6 bis 3,4	27%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

<b>Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2020/21</b>	<b>Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung</b>
Ø bis 2,5	58%
Ø von 2,6 bis 3,4	28%
Ø ab 3,5	7%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

*Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.*

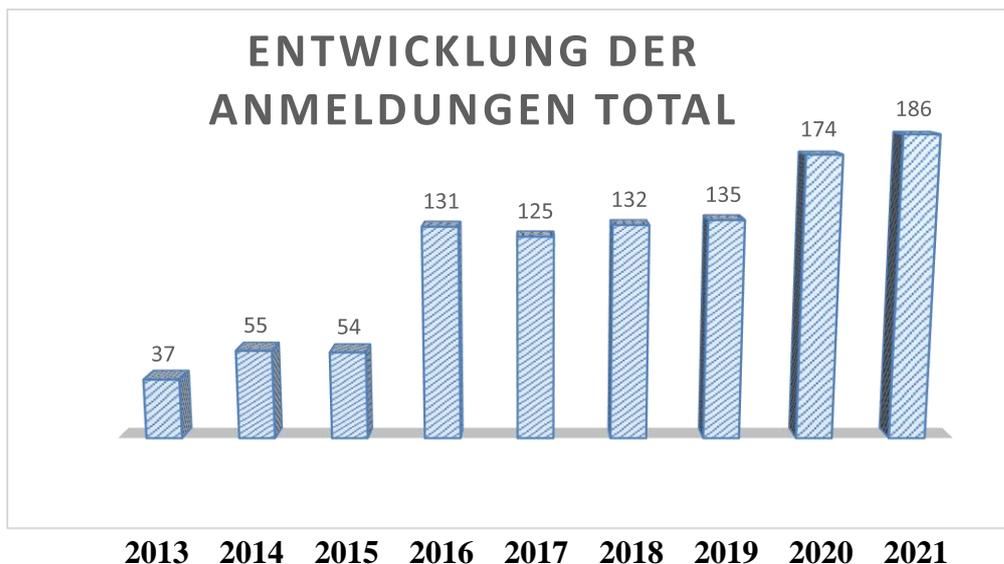


Das nachstehende Säulendiagramm verdeutlicht eine ähnliche Verteilung im Leistungsstand der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler wie im letzten Jahr. Für eine sichere Aufnahme musste erstmalig eine gymnasiale Empfehlung aus der Grundschule vorliegen, da das Losverfahren bereits beim Durchschnitt 2,2 begann.



Seit 2013/14 hat sich der Anteil leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler verbessert. Der Anteil an Kindern mit einem Durchschnitt über 3,5 ging kontinuierlich zurück.

Stolz sind wir auch auf die gestiegene Nachfrage an Schulplätzen an der Schule an der Dahme, die eine gestiegene Akzeptanz der Schule bei Eltern und Grundschüler\*innen beweist. Die Grafik stellt die Entwicklung der Anmeldungen für die Klassenstufe 7 vor bestätigter Aufnahme seit 2013 dar.



**Anlage 4: geplante Förderkurse zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, die aufgrund der Pandemieauswirkungen Schwierigkeiten beim Lernen haben**

- 5 Förderkurse für die 2. Fremdsprache Französisch
- 8 Kleingruppen à 6 Schüler\*innen mit dem Status BUT<sup>9</sup> mit „Studienkreis“<sup>10</sup>
- Förderung weiterer 16 Kinder ohne BUT in Kleingruppen

Aufgrund der festgestellten Auswirkungen des Wechselunterrichts und saLzH wurden bereits in diesem Jahr die aufgeführten Förderkurse beschlossen und organisiert. Im Abschlussbericht für das kommende Schuljahr kann ich die erreichten Ergebnisse respektive Erfahrungen reflektieren.

**Anlage 5: Verwendung der vom Bezirksamt bereitgestellten Haushaltsmittel**

**Haushaltsjahr 2021**

53405	52509	52509	53 406	TOTAL
	<b>Lehrmittel</b>	<b>jährl.Betrag</b>	<b>Rücklage</b>	
14.130,00 €	111.617,00 €	65.489,00 €	46.128,00 €	125.747,00 €
Ausstattg./Verbrauch	aus Rückl.+jährl. B.			
				4.000,00 €
<b>14.130,00 €</b>	<b>111.617,00 €</b>		<b>46.128,00 €</b>	<b>121.747,00 €</b>
Summe Lehrmittel:	<b>111.617,00 €</b>			
Summe Sachmittel:	<b>14.130,00 €</b>			

<sup>9</sup> BUT = Bildungs- und Teilhabepaket berechtigt Zuschüsse oder Kostenübernahmen in der Schule. Der Berechtigungsnachweis ist der Berlinpass.

<sup>10</sup> Studienkreis ist ein kommerzielles Nachhilfeunternehmen, welches u.a. Schülerhilfe anbietet.

	Fachbereiche	Antrag 2021	genehmigt 2021	Differenz
	<b>Schülerbezogen für GOiV</b>	15.000,00 €	15.000,00 €	
L E H R M I T T E L & L E R N M I T T E L	Deutsch	1.585,00 €	1.585,00 €	0,00 €
	Theater [Darstellendes Spiel]	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Mathematik	800,00 €	800,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften (Phy,Ch,Bio)	1.463,00 €	1.463,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften Wartung	720,00 €	720,00 €	0,00 €
	WAT	2.550,00 €	2.550,00 €	0,00 €
	GeWi	900,00 €	1.000,00 €	-100,00 €
	Fremdsprachen	1.565,00 €	1.565,00 €	0,00 €
	Profilkurse (B1+B2+A+C)	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
	Kunst	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
	Musik	656,00 €	656,00 €	0,00 €
	Musik-Reparaturen/Flügelstimmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Sport	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Sonderpädagogik	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	Filiale PL	1.600,00 €	2.100,00 €	-500,00 €
	Musik AG	365,00 €	365,00 €	0,00 €
	Bücher für Berlin Pass (Lmb)	6.500,00 €	6.500,00 €	0,00 €
	Schulmöbel + Lehrerstühle	10.000,00 €	10.500,00 €	-500,00 €
	Ganztagsbetrieb/Sozialpäd.	550,00 €	550,00 €	0,00 €
	Kopierpapier + Kopierermiete	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €
	2x Fahrradständer	1.200,00 €	1.200,00 €	0,00 €
	SMART-Board/Beamer Reparaturen	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
	Zeugnispapier	145,00 €	145,00 €	0,00 €
	Urkundenpapier mit Wasserzeichen	600,00 €	600,00 €	0,00 €
	Sommerfest 2021	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Rücklage für 2022	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
	Zeugnismappen	700,00 €	700,00 €	0,00 €
	Ausgestaltung AULA (FB Kunst)	250,00 €	250,00 €	0,00 €
	FWU Miete Microsoft	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €
	Sport/Reparaturen TH	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Reparaturrücklage SMART Boards	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
	Zeugnisprogramm Digisol	250,00 €	250,00 €	0,00 €
Garten (Ecke Adlershofer)	300,00 €	300,00 €	0,00 €	
Sportkiste (auffüllen)	200,00 €	200,00 €	0,00 €	
2x Werbeaufsteller	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	
Gardinen Thiel	7.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €	
Digitales Schwarzes Brett	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	
Büro Verwaltungsleiterin+Remus	2.800,00 €	2.800,00 €	0,00 €	
Lehrküche	10.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Budget Lehrmittel	1.648,00 €	5.348,00 €		

<b>S A C H M I T T E L</b>	Geschäftsbedarf	250,00 €	<b>250,00 €</b>	0,00 €
	Überprüfung Feuerlöscher/Elektro	1.920,00 €	<b>1.920,00 €</b>	0,00 €
	Bücher/Zeitschriften	100,00 €	<b>100,00 €</b>	0,00 €
	Postgebühren	35,00 €	<b>35,00 €</b>	0,00 €
	Rundfunk/ Fernsehgebühren	216,00 €	<b>216,00 €</b>	0,00 €
	Telefongebühren	1.375,00 €	<b>1.375,00 €</b>	0,00 €
	Verbandsmaterial	500,00 €	<b>500,00 €</b>	0,00 €
	Toner für Vorbereitungsräume	1.700,00 €	<b>1.700,00 €</b>	0,00 €
	allg. Verbrauchsmittel	250,00 €	<b>250,00 €</b>	0,00 €
	Unterrichtsmittel in Schulen	1.000,00 €	<b>1.000,00 €</b>	0,00 €
	Kleinbedarf für Hausmeister	50,00 €	<b>50,00 €</b>	0,00 €
		0,00 €	<b>0,00 €</b>	0,00 €
	<b>schulische Veranstaltungen: Vfg.</b>	<b>967,50 €</b>	<b>967,50 €</b>	0,00 €
	davon: Abschluss 10.Klassen	100,00 €	100,00 €	0,00 €
	davon: Wettbewerbe	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	davon: Heureka & Känguru	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Weihnachtsbaum	120,00 €	120,00 €	0,00 €
		0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<b>Budget Sachausgaben</b>	<b>5.046,50 €</b>	<b>5.046,50 €</b>	

			Rest zur Verfügung
Ergebnis (1)	<b>LEHRMITTEL/LERNMITTEL</b>	verplant:	<b>116.399,00 €</b>
Ergebnis (2)	<b>SACHMITTEL</b>	verplant:	<b>5.348,00 €</b>
	<b>Gesamt noch zur Verfügung</b>		<b>10.394,50 €</b>

V.i.S.d.P.  
Tilo Vetter  
Direktor

Berlin, den 25.06.2021